



Taiwan 2017

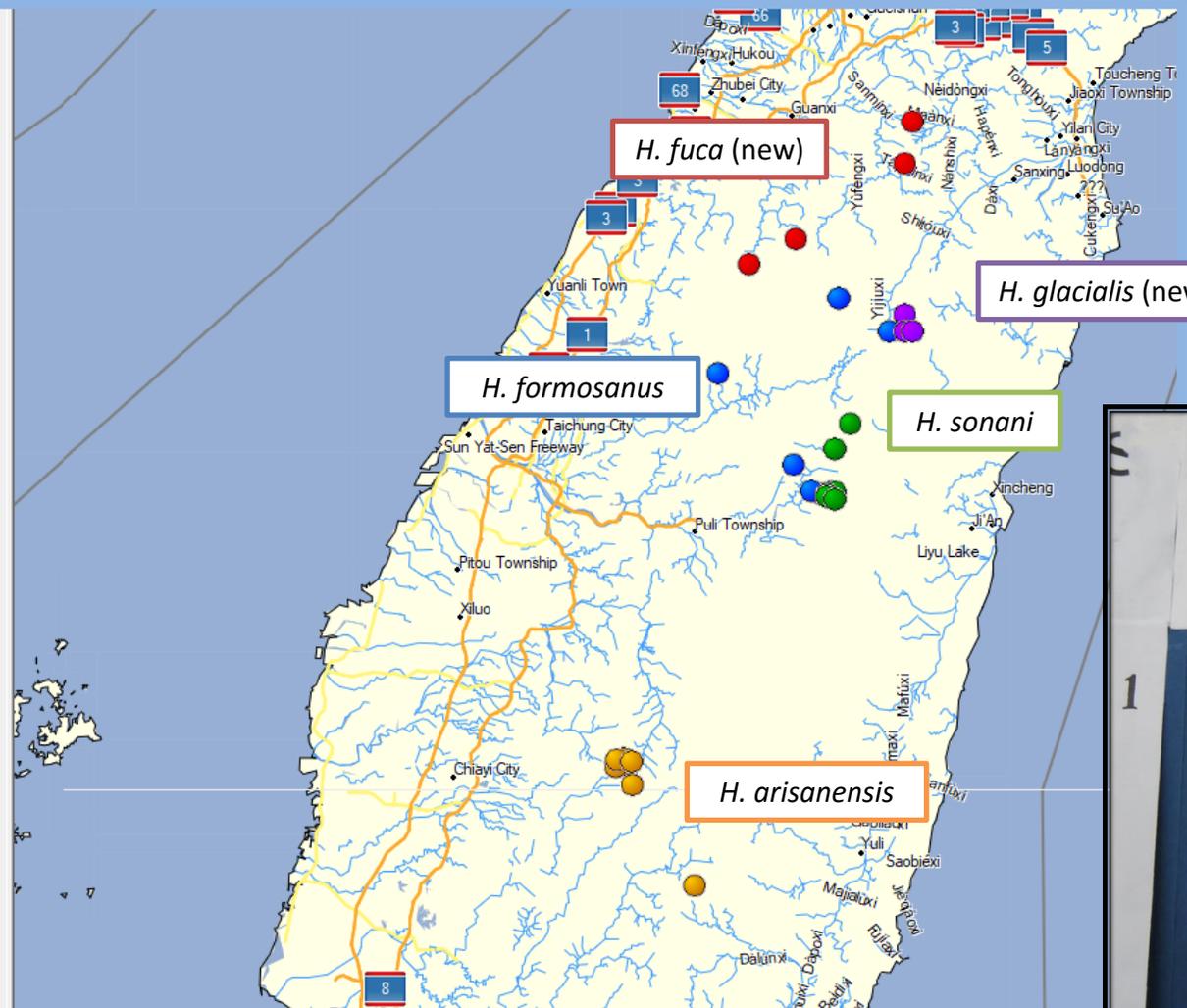
Mitte der neunziger Jahre besuchte ich für mehrere Wochen die Inseln von Hongkong, danach hatte ich die Hoffnung, China würde sich bald für Individualtouristen öffnen. Jedoch ist China bis heute ein umständlich zu bereisendes Land, ein Auto zu mieten und auch ohne Aufsicht zu fahren ist fast unmöglich, ebenso die spontane Hotelbuchung. Da bildet das demokratische Taiwan eine Ausnahme. Die kleine Insel im Südchinesischen Meer mit ihrem subtropischen Norden, ihrem tropischen Süden, den mehr als 200 Dreitausender-Gipfeln und den vielen endemischen Pflanzen und Tierarten steht schon lange weit oben auf meiner Liste.



Natürlich setze ich mir auch Ziele auf einer Reise, bevorzugt Salamanderziele. Auch da hat Taiwan einiges zu bieten, obwohl es eine Insel ist und obwohl es am Rand der Paläarktis liegt, sind doch allein bei den *Hynobiidae* fünf Arten bekannt.

Die Recherche zu den Vorkommen gestaltete sich allerdings etwas schwierig. Nur wenige Artikel sind auf Englisch erschienen und dort werden Fundorte sehr grob eingegrenzt. Selbst Koordinaten in verwertbarer Literatur sind nur auf die Minute genau. Liegt das am besonderen Schutzstatus? Herpetologen und Naturfotografen, die ich kontaktierte, antworteten auch eher spärlich oder gar nicht. Obendrein erreichte mich im Sommer 2016 die traurige Nachricht vom Unglück des angesehensten Salamander-Forschers Taiwans. Hab ich meine Ziele zu hoch gesteckt? Was wird mich erwarten? So unverschuldet unvorbereitet war ich noch nie und diesmal auch keine Verabredungen mit Kollegen vor Ort.

Name /	Symbol	Position
H. arisanensis	Yellow circle	N23.50733
H. arisanensis 1	Yellow circle	N23.51888
H. arisanensis 2	Yellow circle	N23.50703
H. arisanensis 4	Yellow circle	N23.50292
H. arisanensis 5	Yellow circle	N23.51667
H. arisanensis 6	Yellow circle	N23.46667
H. arisanensis 7	Yellow circle	N23.26667
H. arisanensis 8	Yellow circle	N23.51306
H. formosanus	Blue circle	N24.10210
H. formosanus 1	Blue circle	N24.04341
H. formosanus 2	Blue circle	N24.04711
H. formosanus 3	Blue circle	N24.43240
H. formosanus 4	Blue circle	N24.28334
H. formosanus 5	Blue circle	N24.36668
H. formosanus 6	Blue circle	N24.05001
H. fuca 1	Red circle	N24.78333
H. fuca 2	Red circle	N24.70001
H. fuca 3	Red circle	N24.55000
H. fuca 4	Red circle	N24.50000
H. glacialis	Purple circle	N24.40000
H. glacialis 3	Purple circle	N24.36665
H. glacialis 6	Purple circle	N24.36668
H. sonani	Green circle	N24.04793
H. sonani 1	Green circle	N24.04341
H. sonani 2	Green circle	N24.03890
H. sonani 3	Green circle	N24.13333
H. sonani 4	Green circle	N24.03333
H. sonani 5	Green circle	N24.18333



„TWO NEW HYNOBIUS (CAUDATA: HYNOBIIDAE) SALAMANDERS FROM TAIWAN; JUNE-SHIANG LAI & KUANG-YANG LUE, Herpetologica, 64(1), 2008“

Hynobius using

Memory:

1 Dr. June-Shiang Lai (1970-2016), Taiwanese naturalist, who studied the salamanders of the genus *Hynobius*. He especially described new two species, i.e., *Hynobius glacialis* and *H. fuca* in 2008 in the North American academic journal, *Herpetologica*. Recently he contributed on developmental biology of *Hynobius formosanus* in 2015 and integrative analysis of stream type *Hynobius* in 2016 with coauthors. Unfortunately he had an accident in the Taiwan mountains, at 3200m, and lost his life on June 27, 2016. This photograph was taken on August 24, 2015 in Otemachi, Chiyoda-ku, Tokyo.



Ende April war es dann endlich soweit:
Vom Flughafen Taiwan Taoyuan mit dem Mietwagen zum ersten Hotel im Dongyanshan National Forest Recreation Area sind es nur 70 km. Der Autovermieter hat auf mich gewartet, der Straßenverkehr ist vernünftig und das Hotel hab ich im dritten Anlauf gefunden.
Kein schlechter Start, trotz Jetlag und ungewohntem Klima.

Das erste Hotel war vorab ausgekundschaftet und vorgebucht, ich brauche keine Überraschung am ersten Tag.

An der Rezeption ein herzlicher Empfang. „Wieso hat ein Europäer gerade ihr Hotel als Start für eine Taiwanrundreise auserwählt? Wieso kommt ein Europäer überhaupt nach Taiwan?“

Nachdem ich mein Interesse an der einheimischen Fauna und Flora erläuterte, war die Verwirrung perfekt.



Schon beim Abendessen setzt die Dunkelheit ein und unterhalb der Restaurant-Terrasse ruft lautstark ein *Ranidae* in einem Regenwasserbecken .
Hylarana latouchii wird in der Dämmerung aktiv.





Es ist Paarungszeit bei *Hylarana latouchii*, selbst kleinste Wasseransammlungen werden für die Eiablage okkupiert.

Mit Zustimmung vom Hotelchef darf ich mit der Taschenlampe und der Kamera jeden Winkel der Außenanlage erforschen. Solche Kooperationen erleichtern die nächtliche Suche ungemein.

Hylarana latouchii
(Latouchi's frog)





An einem Lotusbecken
sitzt eine
Bufo bankorensis.

Auf der Champingwiese eine
weitere *Bufo bankorensis*.





Sogar eine *Mauremys mutica* schwamm in einem kleinen Teich im Garten und knabberte an den Wasserpflanzen.

Die Temperaturen liegen bei 18°C, für die meisten Reptilien hat die Saison noch nicht begonnen.

Leicht zu übersehen,
der *Kurixalus eiffingeri*.



Etwas größer aber wunderbar
getarnt: *Buergeria japonica*.



Am Boden eines fast leeren Pools das
Schaumnest von *Polypedates megacephalus*.
Im flachen Wasser wimmelt es von
Froschlarven.





Polypedates megacephalus
(White Lipped Treefrog)

Polypedates megacephalus



In den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts gelangten drei konservierte *Echinotriton* in eine Sammlung in Taipeh. Seitdem ist nie wieder ein *Echinotriton* in Taiwan gefunden worden. Die Ryūkyū-Inseln sind nicht weit und auch das chinesische Festland. Wie Wahrscheinlich ist dieses kryptische Vorkommen, oder wurde er durch den Teeanbau im Norden ausgerottet? Das Dongyanshan National Forest Recreation Area könnte eine potentielle Heimat sein.





Es führen gut
ausgebaute und
beschilderte
Wanderwege durch
subtropische Vielfalt
mit Baumfarnen
und Orchideen,
durch
Bambuswäldchen
und über kleine
Obstgärten und
Gemüsefelder.
Überall fließt
Wasser im Überfluss
von den
Berghängen.
Wenn ich nach
Echinotriton suchen
will, dann sollte ich
nach Larven
Ausschau halten.





Ein kryptischer Salamander, nach dem schon Generation vor mir intensiv gesucht haben, lässt sich natürlich nicht an einem Tag wiederfinden, der Zufall im gut erschlossenen Wandergebiet wäre doch zu groß.
Die Gewässer sind reich an Froschlarven und Garnelen, also trotzdem nicht uninteressant.





♀ *Japalura brevipes*



Ob *Echinotriton* eine Legende ist, wird sich bis zu seinem Wiederfund nicht widerlegen lassen? Ich halte es nicht für unwahrscheinlich, die räumlichen und ökologischen Möglichkeiten sind viel zu groß. Dank der chinesischen Philosophie von Yin und Yang werden für jeden Meter Autobahn oder Stadterweiterung auch ein Naturschutzgebiet erweitert, das aktuelle Interesse an der Natur und am Wandern der taiwanesischen Bevölkerung unterstützt die Ideologie auch wirtschaftlich.

Im subtropischen Norden unterliegt der Jahresrhythmus der Reptilien den Tagestemperaturen. Ende April wagen sich nur wenige Frühaufsteher ans Tageslicht. Diese sind auch nicht besonders flink und so kann ich durchaus vom Auto aus die erspähten Bergagamen ohne große Anstrengungen fotografieren.



♂ *Japalura brevipes*

Sicher gibt es noch viel in diesem Gebiet zu sehen. Die Eindrücke sind jetzt schon überwältigend, aber ich muss an meinen Prinzipien festhalten: keine Station länger als zwei Tage, wenn es nicht unbedingt notwendig ist. So fahre ich also als nächstes den Shei-Pa National Park an, durch sanfte Berge und vernebelte Schluchten zu märchenhaften Aussichten.

Ende Teil 1

